

„THE SOUND
OF DIALOGUE –
GEMEINSAM
ZUKUNFT BAUEN“



Auf den Spuren
jüdischen Lebens
in Ochtrup



Jüdischer Friedhof Ochtrup



Pfarrkirche St. Dionysius, Welbergen

Die Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist eine Veranstaltung des deutschen Koordinationsrates der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Sie wird durchgeführt zur Verbesserung des Dialogs zwischen Juden und Christen in Deutschland.

Die Stadt Ochtrup lädt Sie recht herzlich zu den Veranstaltungen ein.

Christa Lenderich, Bürgermeisterin



Veranstaltungsreihe

CHRISTLICH- JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT

2024 – 5784/5785

03. – 07. März 2024



Veranstalter: Kulturforum Ochtrup e.V.

Kontakt: Dr. Guido Dahl | T: 01 51-12 29 87 96

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Steinfurt
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms
„Demokratie leben!“

AWO Münsterland-Recklinghausen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Steinfurt



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen

© 2024 www.hochform.de



Veranstaltungsreihe

CHRISTLICH- JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT

2024 – 5784/5785

03. – 07. März 2024

VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“: Unter diesem Motto begehen wir auch in Ochtrup das Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2024 – 5784/5785 [vormals „Woche der Brüderlichkeit“]. Zur feierlichen Eröffnung mit Jens Spahn MdB am Sonntag, den 3. März, und zu den zwei darauffolgenden Veranstaltungen lade ich Sie sehr herzlich ein!

Stolpersteine erinnern uns in Ochtrup an das Schicksal jüdischer Mitbürger – und gemeinsam mit ihren Nachfahren aus Israel zeichnen wir am 4. März in Gedanken und im Gespräch ein Stück ihres langen Weges nach. Ebenso begeben wir uns am 7. März auf die Spuren eines rätselhaften „Geisterzugs“ kurz vor Kriegsende in unserer Gegend. Welches Schicksal drohte seinen Passagieren, Zwangsarbeitern verschiedener Nationalitäten und ihren Kindern? Mit den genannten Veranstaltungen wollen wir ein Zeichen setzen, dass Antisemitismus, Diskriminierung und Hass keinen Platz in unserer Stadt haben. Das tun wir, indem wir uns gemeinsam an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte erinnern, denn auch hier gilt die jüdische Weisheit: „Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung.“

Ihre Bürgermeisterin Christa Lenderich

Wir eröffnen das Jahr der

CHRISTLICH- JÜDISCHEN ZUSAMMENARBEIT

und laden Sie und Ihre Freunde dazu herzlich ein.

Eröffnung

Bürgermeisterin Christa Lenderich
Sonntag, 03. März 2024, 17.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Dionysius, Welbergen
Dorfstraße, 48607 Ochtrup

Festvortrag

„THE SOUND OF
DIALOGUE - GEMEINSAM
ZUKUNFT BAUEN“
Jens Spahn, MdB und
ehemaliger Bundesminister
für Gesundheit, spricht
zum Motto der Christlich-
Jüdischen Zusammenarbeit
2024 – 5784/5785



Musikalisches Programm

Kirchenchor St. Marien,
Sandra Lischik, Sopran,
Leitung: Thomas Lischik

Schlusswort

Dr. Guido Dahl, Kulturforum Ochtrup e.V.

WOCHENPROGRAMM

Mutter und Töchter Portje
zu Gast in Ochtrup

Montag, 04. März 2024, 19.30 Uhr,
Evangelische Kirchengemeinde,
Bahnhofstraße 38, 48607 Ochtrup
Eintritt frei

Das Land der Urgroßeltern und Großeltern Sigmund und Frieda Portje – zwei „Stolpersteine“ vor dem evangelischen Gemeindehaus erinnern an ihren Namen und ihr Schicksal – besuchen Dafna Loew und ihre Mutter Tamar Loew Portje. Seit 1915 hatten Sigmund Portje und seine Frau Frieda mit ihren Kindern Johannes und Ilse im Schulhaus neben dem evangelischen Gemeindehaus gewohnt. Vor 1940 war die Familie von Bentheim in die noch nicht besetzten Niederlande geflohen. Das Ehepaar Portje wurde 1942 in Auschwitz ermordet, ihre Kinder Johannes und Ilse konnten ihrer Vernichtung durch Auswanderung nach Palästina entkommen.

Als Gäste der Stadt Ochtrup wird der Besuch aus Tel Aviv an diesem Abend über das Leben in Israel erzählen, wie es ihren Eltern und Großeltern dort ergangen ist, wie diese lernen mussten, ihr Leben ganz neu zu beginnen.



Dokumentarfilm „Doppelte Heimat“
und Lesung: „Der Geisterzug“,
von Jan Bornebroek

Donnerstag, 07. März 2024,
19.30 Uhr, Öffentliche Bücherei
St. Lamberti, Marktstraße 8,
48607 Ochtrup, Eintritt frei

Film und Lesung behandeln die bis dato noch unbekannte Geschichte eines „Geisterzugs“ am Ende des Zweiten Weltkriegs. Der Zug blieb einen Tag lang am 23. März 1945 im niederländischen Enschede stehen. Seine Passagiere waren Zwangsarbeiter aus der Ukraine und anderen Ostblockstaaten, die zuvor aus dem Ruhrgebiet evakuiert worden waren. Des Abends verschwand der Zug wieder spurlos Richtung Deutschland, nachdem es einigen Insassen gelungen war, aus dem Zug zu fliehen und sich in der Stadt zu verstecken. Doch war deren Leid noch nicht zu Ende. Sie wurden gnadenlos von den Nachkriegsbehörden gejagt und aufgelesen, um sie danach weiter nach Russland abzuschieben. Unter ihnen auch Kleinkinder. Sie sind ebenso wie der Geisterzug im undurchdringlichen Nebel der Geschichte verschwunden. Ihnen will die Veranstaltung ein Denkmal setzen.